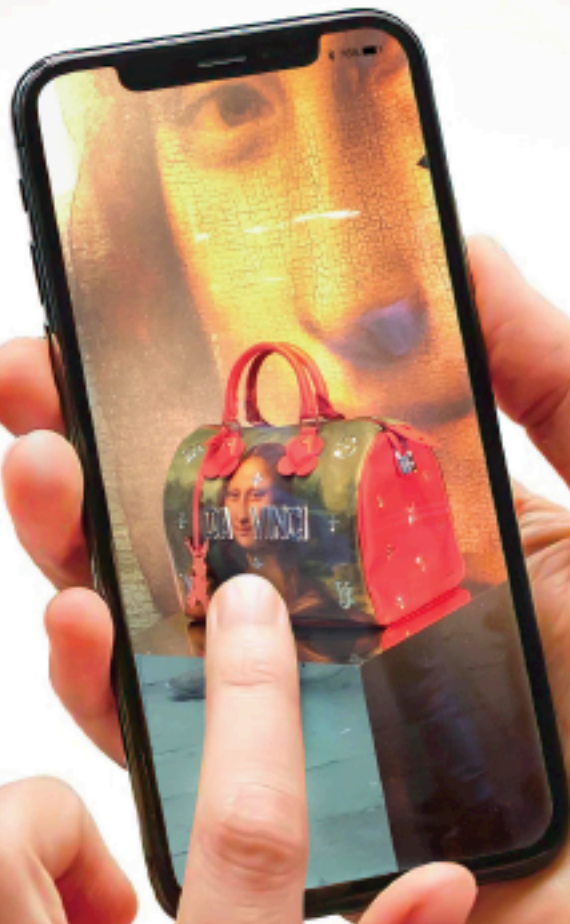


Konstanze Schütze

Bildlichkeit nach dem Internet

Aktualisierungen für eine Kunstvermittlung am Bild



Kunst Medien Bildung 3

kopaed

Konstanze Schütze

Bildlichkeit nach dem Internet

Aktualisierungen für eine Kunstvermittlung am Bild

kopaed

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

Diese Dissertation wurde von der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im Oktober 2018 angenommen.

Impressum

Autorin: Konstanze Schütze

Herausgeber*innen der Reihe „Kunst Medien Bildung“: Andreas Brenne, Christine Heil, Torsten Meyer, Ansgar Schnurr (im Auftrag der Wissenschaftlichen Sozietät Kunst Medien Bildung e.V.)

Korrektorat: Inga Luchs, Carina Herring

Layout und Satz: Carmela Fernández de Castro, Paul Barsch

Gestaltungskonzept: Torsten Meyer, Gesa Krebber, Konstanze Schütze

Umschlagbild: Paul Barsch, Konstanze Schütze

Druckerei: docupoint, Barleben

Trotz intensiver Recherchen ist es uns leider nicht gelungen, alle Inhaber*innen von Rechten ausfindig zu machen. Berechtigte werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

© kopaed 2020

Arnulfstr. 205, 80634 München

Fon: 089.68890098 Fax: 089.6891912

E-Mail: info@kopaed.de

Internet: www.kopaed.de

ISBN 978-3-86736-546-8

eISBN 978-3-86736-628-1

Inhalt

1 Einleitung: You are here

- 1.1 Begriffe von Bild in der nächsten Kunstpädagogik 11
- 1.2 Untersuchungsfrage am Bild 15
- 1.3 Über den Aufbau der Arbeit 17

2 Präliminarien

- 2.1 Vorbetrachtungen zur Gegenwart 21
- 2.2 Bilder als Lücken in der Zeit 27

3 Methodische Überlegungen

- 3.1 Einleitung zu den Überlegungen 35
- 3.2 Überlegungen zum Vorgehen und Material 37
- 3.3 Anlage/Struktur 39
- 3.4 Eine Grounded Theory 39
- 3.5 Teilnehmende Beobachtung und Abduktion 41
- 3.6 Abweichungen 42
- 3.7 Material 43
- 3.8 Zusammenfassung 44

Teil I – Exploration Bezugswissenschaften

4 Untersuchung des Bedingungsgefüges Gegenwart

- 4.1 Vorbereiten des Feldes 50
- 4.2 Allianzen in der Gegenwart: Eine Werkannäherung 55
 - 4.2.1 Immersion: »How Not to Be Seen« (Hito Steyerl) 56
 - 4.2.2 Ausgangspunkte und Überlegungen: Making Sense 60
- 4.3 Anschlüsse: Unter den Bedingungen der Gegenwart 61
 - 4.3.1 Stand der Forschung und State-of-Mind 62
 - 4.3.2 Überblick/Bericht: Postdigital Condition 93

Teil II – Exploration Bild und Bildwissenschaften

5 Überblick zum Bild

5.1 Lambert Wiesing: Aspekte der Bilder	103
5.1.1 Unterscheidung nach den Eigenschaften	103
5.1.2 Unterscheidung des Untersuchungsgegenstandes	104
5.1.3 Unterscheidung der Annäherungsperspektive	106
5.1.4 Bildgruppen und Bildstrukturen	108
5.2 Bildlichkeit und Begriffe von Bild	111
5.2.1 Bildfokus versus Visuelles	113
5.2.2 Postkonzeptuelle Zugänge	114
5.2.3 Postproduction als Modus Operandi	115
5.2.4 Bilder als kulturelle Entitäten	117
5.2.5 Bilder als Manifestationen der Differenz	118
5.2.6 Bilder als Vektoren anderer Bilder	120
5.2.7 Visualität und Sichtbarkeit	122
5.2.8 Die Unendlichkeit der Bilder	123
5.2.9 Das ewig wiederkehrende Abbild	124
5.2.10 Natura pictrix und Bilderflut als nächste Natur	126
5.2.11 Bilder als Zeichen	127
5.3 Anwendungen: Bilder und Bildlichkeit	129
5.3.1 Bilder als Denkmodelle	130
5.3.2 Operative Artefakte	134
5.3.3 Darstellungsprojektionen	135
5.4 Bilder als Objekte in Beziehung	138
5.5 Ansätze zum Bild der Kunst in der Gegenwart	144
5.6 Ausgangspunkte zur Unsichtbarkeit:	
Visualität und Bildlichkeit in der Gegenwart	147
5.6.1 Kunstpädagogik und unsichtbare Kunst	148
5.6.2 Bildlichkeit und Visualität	153
5.7 Kunst versus Bild: Visuelle Oberflächen und Displays	155
5.7.1 Displays: Der doppelte Anspruch des Zeigens	159
5.7.2 Displays: Verstehen und Darstellungslogik	162
5.7.3 Darstellbarkeit und vielschichtige Visualisierungen	163
5.7.4 Interfaces: Momentaufnahmen und Visualisierungen	165
5.7.5 Tarnungsmanöver: Camouflage als Superimage	168

Teil III – Exploration Bild im Plural

6 Bilder als Komplexe

6.1 Memtheorie: Memkomplexe und ihre Verbreitung	189
6.2 Bilder als kulturelle Entitäten	190
6.3 Bilder als kulturelle Entitäten in Verbreitung	190
6.4 Die Memetik	191
6.5 Limor Shifman: Hypermemetische Gegenwartskultur	193
6.6 Hybride: Analog-digitale Verschränkung der Meme	195
6.7 Bilder der Gegenwart und memetische Strukturen	198

7 Vorschläge zum Umgang mit Bild

7.1 Möglichkeiten der Beschreibung	208
7.2 Ebenen des Visuellen: Operative Logiken	209
7.3 Visuelle Markierungen in minimalen Verschiebungen	211
7.4 Bildmilieu und visuelle Register	213
7.5 Formen der Bildannäherung: Doing Images	214

Teil IV – Bild nach der materiellen Abhängigkeit

8 Explorationen

8.1 Exploration: Post-Screen	225
8.1.1 Post-Screen: Josephine Bosma	226
8.1.2 Windows and Frames: Christian Höller	241
8.1.3 Das Visuelle und umfassendere Wirklichkeiten	246
8.1.4 Optischer Geist und Präsenz: Irmgard Emmelhainz	250
8.2 Exploration: Post-Screen Image	258
8.2.1 Der Wert der Bilder: Franco Berardi	261
8.2.2 Bilder als kognitive Akte und automatisierte Sequenzen	267
8.2.3 Wahrnehmung als eine Art Abbildung	272
8.2.4 Die elektronischen Gedächtnisse sind Simulationen	275
8.2.5 Rekurs: Simulation und Dissimulation	276
8.2.6 Zeitachsenmanipulation	280
8.2.7 Bilder als Quellcode des Visuellen	282

8.3 Exploration: Practice/Praxis	283
8.3.1 Postdigital Condition: Akteure, Artefakte und Praxen	285
8.3.2 Interdigitale Bildformen und Memetic Deep Engineering	289
8.4 Inventur zu den Thesen am Bild der Gegenwart	291
9 Bildung im Plural via Bilder im Plural	
9.1 Ausgangspunkt: Auflösung der Gegenwart	303
9.2 Ansätze: Kunstpädagogische Gegenwartsbewältigung	305
9.2.1 Next Art und Next Art Education	307
9.2.2 Überlagerung der Bilder	309
9.2.3 Intersubjektive Relationen	310
9.2.4 Ohne Abstandsgesten: Middling	312
9.3 Schmutzige Hände und Hingabe	314
9.4 Verhandlungen ohne Ende	315
10 Literatur	319
11 Abbildungen	343
12 Material	347